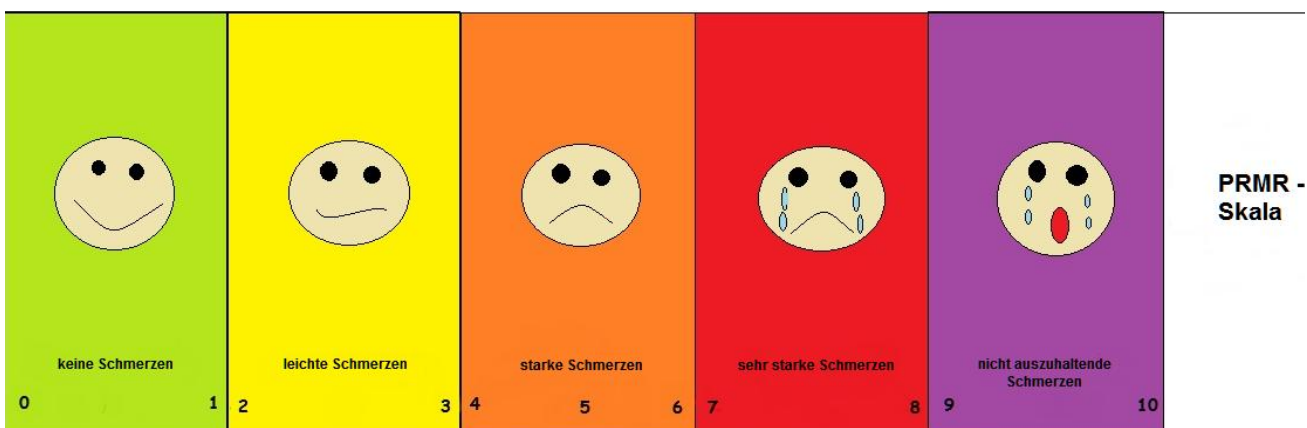


Schrittweises Vorgehen zur Schmerzerfassung bei Menschen mit leichter kognitiver Einschränkung:

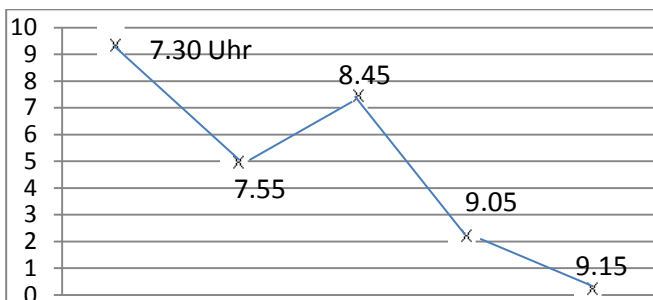
Tut Ihnen was weh?

Wenn „Ja“:

- Wo tut es weh?
- Tut es noch wo weh? Wenn „Ja“: „Wo“?
- ✓ Wie ist es, wenn es am meisten weh tut? *(Weitere Schritte evtl. durch das gleichzeitige Deuten auf der PRMR-Skala)*
 1. Tut es leicht weh oder tut es stark weh? *(Falls „stark weh“ weiter zu 2.)*
 2. Tut es stark weh oder sehr stark weh? *(Falls „sehr stark weh“ weiter zu 3.)*
 3. Tut es sehr stark weh oder ist es sogar nicht auszuhalten?
- ✓ Wie oft tut es weh?
 1. Immer oder öfters am Tag? *Evtl. anhand vom Tagesablauf abfragen (Falls öfters am Tag, weiter zu 2.)*
 2. Ist das jeden Tag so oder gibt es Tage, an denen Sie gar nichts spüren? *(Evtl. anhand des Wochenalltags abfragen)*
 3. Wann tut es weh? *(Bestimmte Bewegungen? Bestimmte Situationen z.B. bei Ärger oder Traurigkeit?)*
- ✓ Können Sie in der Nacht schlafen? Wenn „nein“: Warum nicht?
- ✓ Gehen Sie gerne zum Arzt? *(Beide Antworten sind möglich. Sie machen deutlich, warum vielleicht der Arztbesuch als hilfreich gesehen wird, aber Ängste zu einer Ablehnung führen)*
 - Wenn „Ja“, warum?
 - Wenn „Nein“, warum?
- ✓ Was hilft, wenn es weh tut? *(Tabletten? In den Arm nehmen? Hinlegen? Bewegung?)*



©Barbara Hartmann 2013 SCALE FOR PAIN REPRESENTATION AT MENTAL RETARDATION (PRMR - SCALE)



Verlaufsdokumentation anhand der Numerischen Rating Skala (NRS)